



Düdelingen – gestern und heute

27. Oktober 2020

Wie hat Düdelingen früher ausgesehen, hauptsächlich zwischen den 1950er und 1980er-Jahren und wie hat sich die Stadt im Laufe der Zeit verändert? Antworten gibt es jetzt im neuen Fotoband „*Dudelange – Gësch an Haut*“, das vor Kurzem bei den *Editions Schortgen* erschienen ist. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit der Stadt Düdelingen. Die Bilder aus vergangenen Zeiten stammen größtenteils aus den Archiven der Stadt Düdelingen sowie der Kollektion von Jean-Pierre Conrardy und von Raymond Linden. Für die Aufnahmen aus dem Jahr 2020 wurde der Fotograf Ramunas Astrauskas verpflichtet.

Zeitreise in die Vergangenheit

Auf 240 Seiten erlebt man eine Zeitreise durch die Vergangenheit Düdelingens. Wie sah der Rathausplatz im Jahr 1960 aus und wie 2020? Wie hat sich die Niddeschgaass im Laufe der Jahre verändert oder aber die Route de Zoufftgen? Welche Verwandlung haben die Wohnviertel Italien und Budersberg durchlebt, wo standen im Jahr 1969 die „Strasseschkasären“ usw.? Anhand von über 170 Bildvergleiche entdeckt man während eines fotografischen Spazierganges Düdelingen im Wandel der Zeit, vom ehemaligen Dorf bis hin zur viertgrößten Stadt des Landes. Start ist auf dem Rathausplatz, danach führt die historische Reise durch das Stadtzentrum mit Abstecher in unter anderem die Wohnviertel Italien und Schmelz, Wolkeschdahl und dem Park Le'h bis hin nach Büringen und Budersberg. Die Legenden sind in Französisch und Luxemburgisch.

Dieses Fotobuch spiegelt die urbanistische Entwicklung der Stadt Düdelingen in all seinen Facetten wider. Aufgrund der Industrialisierung um die Jahrhundertwende wurde Düdelingen zu einer der größten Eisen- und Stahlindustrien im Land. Als im Jahr 1984 der Hochofen, die Stahlhütte und das Walzwerk ihre Tätigkeit einstellten und 2005 das Stahlwerk in Düdelingen endgültig geschlossen wurde, stand die Stadt auf ein Neues vor großen Herausforderungen, die sie mit viel Erfolg gemeistert hat.

Unsere Stadt, gestern und heute

Dem Düdeler Bürgermeister Dan Biancalana zufolge zeichnet dieses Buch die Übergangsphase, die Düdelingen durchlebt hat, genaustens nach. „Es liegt uns am Herzen, kulturelle Initiativen zu unterstützen, um zusammen unser Wachstum zu sichern, dies zugunsten unserer Bürger und Bürgerinnen“, betont der Bürgermeister in seinem Vorwort und wünscht sich, dass der Leser die Stadt Düdelingen in diesem Fotoband wiedererkennt oder sogar neu entdeckt.

Das Buch „*Dudelange – gësch an haut*“ ist bei den Editions Schortgen erschienen und ist für 44 Euro im Handel erhältlich sowie am Empfang des Rathauses in Düdelingen, in der städtischen Bibliothek, beim Tourist-Office in der Rue du Commerce und im regionalen Kulturzentrum opderschmelz. Des Weiteren bekommen in Zukunft frischvermählte Paare das Buch nach der Trauungszeremonie von der Stadt Düdelingen als Geschenk überreicht.

Das Schöffengericht

Dan Biancalana, Bürgermeister

Loris Spina, René Manderscheid, Josiane Di Bartolomeo-Ries, Claudia Dall’Agnol, Schöffen